



KANTONSratsPROTOKOLL

Sitzung vom 17. Juni 2019
Kantonsratspräsident Josef Wyss

A 27 Anfrage Piani Carlo und Mit. über die Aufrüstung des Mobilfunknetzes mit 5G-Sendeanlagen – Situation im Kanton Luzern / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

Die Anfrage A 27 wurde auf die Juni-Session hin dringlich eingereicht. Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab. Carlo Piani hält an der Dringlichkeit fest.

Carlo Piani: Schenkt man der Telekombranche Glauben, wird das Mobilfunknetz mit 5G-Sendeanlagen bald schweizweit verfügbar sein. Andererseits wächst auch der Widerstand gegen solche 5G-Netze. Bei besorgten Bürgerinnen und Bürgern mischen sich die gesundheitlichen Bedenken mit diffusen Zukunftsängsten. Neben lokalen Widerstandsgruppen organisieren sich die Gegner zunehmend auch auf nationaler Ebene. So haben die Kantone Genf und Jura bereits ein Moratorium eingeführt und unterbinden Aufrüstungen. Andere Kantone drosseln das Tempo. Alle warten aber auf den Bericht, den eine Arbeitsgruppe im Auftrag des Bundes erstellen soll. Ich bin erstaunt, dass der Regierungsrat die Dringlichkeit ablehnt. Unser Rat möchte informiert werden, und die Bürgerinnen und Bürger und vor allem die betroffenen Gemeinden sollten die Haltung des Kantons kennen. Meiner Meinung nach handelt es sich um ein Thema von aussergewöhnlich hohem politischem Gewicht. Ich bitte Sie, der Dringlichkeit zuzustimmen.

Michèle Graber: Die Thematik ist von hohem politischem Gewicht, und die Bevölkerung ist verunsichert, da zurzeit sehr viele Bewilligungen für den Bau von 5G-Antennen erteilt werden. Die Bevölkerung hat ein Recht, Antworten auf diese Fragen zu erhalten. Die GLP-Fraktion stimmt der dringlichen Behandlung zu.

Willi Knecht: Es handelt sich um ein wichtiges Thema, aber die Dringlichkeitskriterien sind in keiner Art und Weise erfüllt. Die SVP-Fraktion lehnt die Dringlichkeit ab.

Andy Schneider: Die SP-Fraktion stimmt der Dringlichkeit zu.

Monique Frey: Es handelt sich um ein wichtiges Thema, das die Bevölkerung aber noch längere Zeit beschäftigen wird. Die Fraktion der Grünen und Jungen Grünen lehnt die Dringlichkeit ab, möchte die Anfrage aber in der September-Session behandeln können.

Ruedi Amrein: Die FDP-Fraktion teilt in etwa die Meinung von Monique Frey. Da es sich um eine Anfrage handelt, könnte diese zwar jetzt schon beantwortet werden, aber im Herbst wäre der Nutzen wesentlich grösser. Wir sind nicht gegen eine dringliche Behandlung, aber die Antworten dürften wohl eher knapp ausfallen.

Für den Regierungsrat spricht Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdirektor Robert Küng.

Robert Küng: Aufrüstungen für 5G-Anlagen durchlaufen im Kanton Luzern das übliche Bewilligungsverfahren. Wir orientieren uns an den vom Bund festgelegten Grenzwerten. Nachdem eine Anlage aufgerüstet wurde, werden Messungen durchgeführt. Zu hohe Werte werden beanstandet. Es spricht nichts dagegen, dass wir die Anfrage bis im Herbst beantworten können. Ich bitte Sie, die Dringlichkeit abzulehnen.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung mit 65 zu 50 Stimmen ab. Die nötige Zweidrittelmehrheit wurde nicht erreicht.